

## Praxisbericht: Optimierung des Instandhaltungs- und Ersatzteilmanagements beim Branchenleader Atomic mit H&H Systems GmbH (isproNG) und Haberkorn

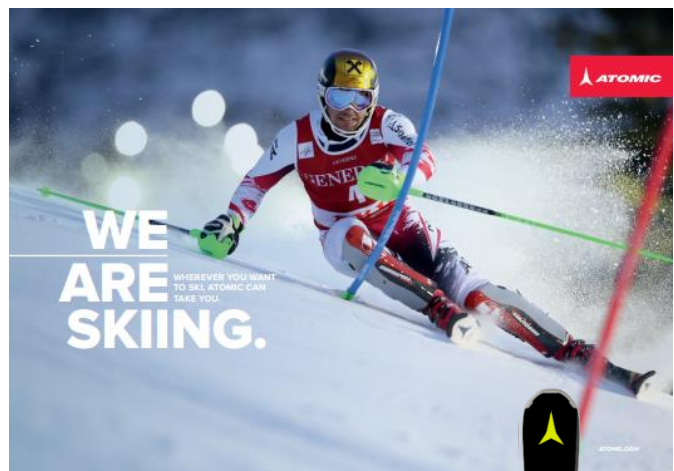
Mag. Oliver Hofbauer / CEO H&H Systems Software GmbH

Die **Atomic Austria GmbH** ist ein österreichischer Produzent von Skisport-Artikeln und befindet sich seit 1994 im Besitz der finnischen **Amer-Sports-Gruppe**.

Mit der Marke Atomic untrennbar verbunden ist der Skirennsport und Namen wie Marcel Hirscher, Benjamin Raich, Renate Götschl, Michaela Kirchgasser, Hermann Maier und viele mehr!

Als einer der führenden Skisportartikelhersteller, hat es sich Amer Sports zum Ziel gesetzt, die bestmögliche Ausrüstung für alle Skifahrer zu entwickeln. Da sich der Skisport laufend verändert und weiterentwickelt, bedeutet das für Atomic eine kontinuierliche Innovation und Optimierung der angebotenen Produkte.

So wie der Skifahrer immer höhere Ansprüche an die Produkte von Atomic und Salomon stellt, so stellt auch der Konzern immer höhere Erwartungen an die Produktionseinrichtungen was Flexibilität und Verfügbarkeit anbelangt.



Als einer der ersten Hersteller, ermöglicht Atomic seinen Kunden, sich ihren Ski selbst zu designen. Dies stellt natürlich eine zusätzliche Herausforderung dar und bedingt eine Anpassung der Prozesse in der Produktion und der Instandhaltung.

„**Verbessere dich, immer weiter und weiter, gib dich niemals mit dem Erreichten zufrieden.**“, lautet einer der Leitsätze von Amer Sports.

Dieser Anspruch an eine permanente Weiterentwicklung und Optimierung der Prozesse rund um die Produktion, machte auch vor der Instandhaltung nicht Halt und so wurde 2013 damit begonnen die Instandhaltung und das Ersatzteilmanagement zu optimieren.

Zuerst wurde der Status Quo evaluiert und die verschiedenen Strukturen und Prozesse in der Instandhaltung sowie im Ersatzteilmanagement analysiert.

### Ausgangssituation

Amer Sports setzte verschiedene Systeme für die Planung und Dokumentation von Instandhaltungsmaßnahmen, sowie für die Ersatzteilverwaltung und die Beschaffung ein. Der manuelle Aufwand bei der Erfassung von Störungen sowie der Arbeitsvorbereitung war sehr hoch. Die fehlende Kommunikation zwischen Instandhaltungssoftware und Ersatzteilmanagement erschwerte die optimale Abstimmung zwischen den einzelnen Bereichen.



Auf Basis der Ergebnisse der Evaluierung wurden Ziele definiert und entsprechende Schritte eingeleitet.

### Zielsetzung

- Steigerung der Anlagenverfügbarkeit
- Reduktion der Instandhaltungskosten, Erhöhung der Wirtschaftlichkeit
- Reduktion der Lagerhaltungskosten
- Automatisierung des C-Teile Managements
- Definition von Mindestlagerständen und Automatisierung der Beschaffung
- Optimierung der Störungsabwicklung
- Erhöhung des Planungsgrades
- Einführung einer Einsatzplanung und der Arbeitsvorbereitung für die Instandhaltung

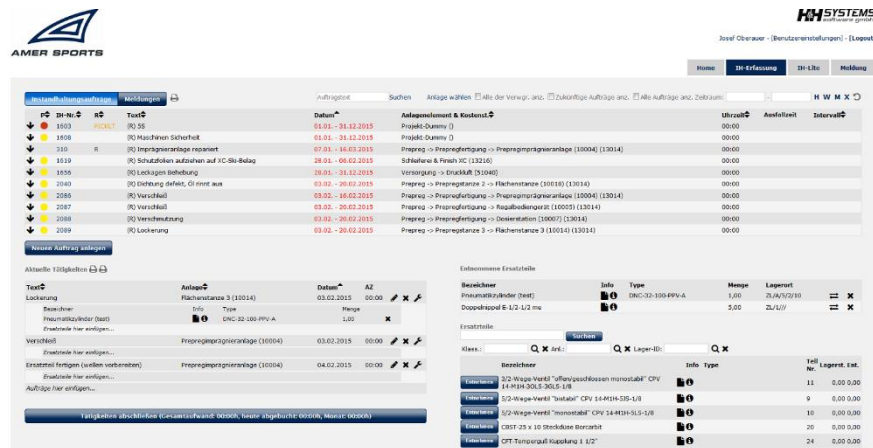
Durch die Anpassung von verschiedenen Prozessen und der Organisationsstruktur, wurde sehr schnell erkannt, dass die bestehenden Softwarelösungen den neuen Anforderungen nicht gerecht werden konnten.

Es wurde ein mehrstufiges Software Auswahlverfahren eingeleitet, worin Anforderungen an Funktionalität, Bedienerfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit der Softwarelösung bewertet wurden. Da nach der Umsetzung des Projektes in Altenmarkt auch das Werk in Bulgarien mit der neuen Software ausgestattet werden sollte, war auch die Mehrsprachfähigkeit ein wesentliches Entscheidungskriterium. Das Auswahlverfahren ergab einen klaren Favoriten, die Software **isproNG** von H&H Systems GmbH.

*„Der Einsatz modernster Technologien wie NFC oder QR-Codes und die einfache Bedienung, speziell bei den mobilen Lösungen, haben letztendlich den Ausschlag für die Entscheidung zugunsten von **isproNG** gegeben“  
erfahren wir von Projektleiter DI Gerald Eckert.*

### Schneller Go-live.

In lediglich 6 Monaten wurden sämtliche bestehenden Daten der verschiedenen Vorgängersysteme in **isproNG** importiert, die Mitarbeiter eingeschult und das System in Betrieb genommen. Die sehr aufwändigen täglichen Inspektionsrunden



werden automatisch durch die NFC-Lösung dokumentiert und etwaige Störungen werden nun über die **isproNG** Meldeportale abgesetzt.

Planungen zyklisch wiederkehrender Wartungen werden in **isproNG** erstellt und mittels Plantafel im Rahmen der Arbeitsvorbereitung den entsprechenden Mitarbeitern zugeordnet. Ersatzteile werden in **isproNG** verwaltet und bereits in der Instandhaltungsplanung hinterlegt, so dass eine Reduktion der Mindestbestände ermöglicht wurde. Lagerbestände werden automatisch korrigiert und Bestellanforderungen werden just-in-time von **isproNG** abgesetzt.

### **Haberkorn und isproNG automatisieren die Ersatzteilbeschaffung.**

Um weitere Optimierungen im Bereich der Beschaffung von Ersatzteilen und C-Teilen zu erreichen, wurde einer der führenden technischen Händler Europas, die Firma Haberkorn aus Wolfurt ausgewählt. Haberkorn versorgt Industrie- und Bauunternehmungen mit Arbeitsschutz, Schmierstoffen und technischen Produkten wie Schläuche, Maschinenelemente und Hydraulik.

*„Die kompetente Beratung, das umfangreiche Sortiment sowie die Logistik Services und E-Business-Lösungen haben uns überzeugt“ erinnert sich DI Gerald Eckert.*

Das C-Teile Management wurde vollständig von Haberkorn übernommen und spart Atomic seither Zeit und Kosten. Weitere Einsparpotentiale wurden im Bereich der Beschaffung von A und B-Teilen identifiziert. Bisher wurden sämtliche Bestellungen bei Haberkorn im



Webshop erfasst und anschließend in die Ersatzteilverwaltung eingegeben. Dieser manuelle Doppelaufwand wurde durch eine bidirektionale Schnittstelle zwischen **isproNG** und dem Haberkorn Webshop eliminiert. **isproNG** wird durch den Haberkorn Webshop automatisch mit aktuellen Artikeldaten wie Preisen, Bildern und Verfügbarkeiten versorgt und generiert durch Bedarfsanforderungen der Instandhaltung automatisch Bestellungen im Shop.

*„Die Mitarbeiter müssen lediglich die Bestellung autorisieren und den Wareneingang buchen, der Rest läuft vollautomatisch ab“ erklärt Siegfried Poldlehner, Vertriebsleiter von Haberkorn.*

Schon nach einem Jahr kann man merkliche Einsparungen im Bereich der Beschaffung und der Instandhaltung identifizieren. Automatisierungen im Auftragswesen und der Störungserfassung haben den manuellen Aufwand und die Fehleranfälligkeit nachhaltig reduziert und dadurch die Anlagenverfügbarkeit gesteigert. Die hohe Akzeptanz der Mitarbeiter und der geringe Aufwand bei der Erfassung der Stammdaten haben die Implementierung von **isproNG** sehr beschleunigt und nur wenige Personalressourcen gebunden.

**Weitere Infos und Referenzen unter [www.ispro-ng.com](http://www.ispro-ng.com)**

2016-09